

## **Schifferverein kreiert „Beueler Seele“ Kurt Güls und Wolfgang Kessler erste Ordensträger**

Wer sich um den Schifferverein Beuel 1862 e.V. außerordentliche Verdienste erworben hat, soll nach den Vorstellungen des Vorstandes des Schiffervereins mit einem besonderen Verdienstorden ausgezeichnet werden.

Aber nicht nur Mitglieder des Schiffervereins können diese Ehrung erfahren.

Alle Beuelerinnen und Beueler, die Herausragendes für Beueler Traditionen und Brauchtum mit Humor und Wortwitz in rheinisch katholischer Ausprägung geleistet haben, können in den Genuss dieses Ordens gelangen.

Lange ist überlegt worden, welchen Namen dieser Verdienstorden erhalten sollte, der keine karnevalistische Auszeichnung sein soll und auch nicht käuflich erworben werden kann.

Nach dem Willen des Vorstandes werden höchstens drei Beueler Persönlichkeiten im Jahr mit der „Beueler Seele“ ausgezeichnet.

Auf die Idee, diese Auszeichnung „Beueler Seele“ zu nennen, sind die Beteiligten gestoßen, als noch einmal über das Theaterstück „Beueler Geschichte und Geschichten“, dessen Zustandekommen und Nachhaltigkeit nachgedacht worden ist, das der Schifferverein der Kath. Pfarrgemeinde St. Josef aus Anlass des 125jährigen Jubiläums der Josefskirche geschenkt hat.

Mit der Verwirklichung dieses Projektes haben sich bei den Beteiligten alle positiven Beueler Tugenden vereint. Die Liebe zur Beueler Heimat, zu Traditionen und zum Brauchtum, zu uneigennützigem, uneitlen Handeln, zu rheinischem Humor und Wortwitz mit ausgeprägtem sozialem und christlichem Hintergrund.

Aus diesem Grunde hat der Vorstand Claus Werner Müller gebeten, einen Verdienstorden zu entwickeln, der nun darauf wartet, denjenigen verliehen zu werden, die die beschriebenen Voraussetzungen und Eigenschaften erfüllen.

Der Orden, ist in schlichtem Altsilber gehalten. Lediglich das traditionelle Blau und Gelb des Gemeinwesens Beuel und des Schiffervereins geben dem Verdienstorden die notwendige Farbe.

Dargestellt sind auf dem Verdienstorden vier Elemente, die von Claus Werner Müller als tragende Säulen des Schiffervereins bezeichnet werden.

Da ist zum einen die St. Josefskirche, die die besondere Verbindung eines der ältesten Beueler Traditionsvereine mit der der Pfarrgemeinde St. Josef symbolisieren soll.

Zum zweiten ist auf dem Orden die Gierponte zu sehen, die sich auch im Wappen des Stadtbezirkes Beuel befindet. Mit der Gierponte wird ein wichtiger Grundgedanke der Gründungsväter des Schiffervereins anschaulich verdeutlicht.

Als eine Art Bruderschaft haben sich die Beueler Schiffer im vergangenen Jahrhundert zu einer christlichen Solidargemeinschaft zusammengeschlossen, um unverschuldet in Not geratene Mitglieder zu unterstützen.

Da ist zum dritten der Heilige Nepomuk. Jedem Spaziergänger am Beueler Rheinufer ist das Nepomukdenkmal bekannt, das nach abgeschlossenen Hochwasserschutzmaßnahmen restauriert an alter Stelle wieder aufgestellt wird. Der Schifferverein ist Eigentümer und Schirmherr dieses Denkmals.

Und natürlich darf zum guten Schluss als viertes Element das Wappen des Stadtbezirks Beuel nicht fehlen, zu dem sich der Schifferverein bekennt.

Nach Beschluss des Vorstandes des Schiffervereins ist Kurt Güls auf der traditionellen Schiffstour von Käpt'n Reiner Burgunder geehrt worden. In seiner Laudatio hob Käpt'n Reiner Burgunder hervor, dass Kurt Güls über Jahrzehnte im Vorstand des Schiffervereins tätig gewesen sei und so in den vergangenen Jahren aktiv das Gesicht des Schiffervereins mit geprägt habe. Dabei hat er besonders an die Tanzgruppe „Ahl Rhinge“ erinnert, die von Kurt Güls mit gegründet worden und lange Jahre ein Aushängeschild des Schiffervereins gewesen sei

Zweiter Ordensträger ist Wolfgang Kessler, ein bekannter Beueler Unternehmer, der dem Schifferverein immer wieder, nicht nur mit Rat und Tat beigetragen ist. Besonders erwähnenswert war es für Käpt'n Reiner Burgunder nicht nur, dass Wolfgang Kessler sich und seine Möglichkeiten voll in den Vorstand des Schiffervereins eingebracht habe. Unvergessen und für die Zukunft richtungweisend sei die Festschrift des Schiffervereins zu seinem 125jährigen Jubiläum gewesen, an deren Zustandekommen Wolfgang Kessler maßgeblichen Anteil gehabt habe und deutlich die Handschrift des Geehrten trage.

